

Enchanting Girls

Von NaruHina_forever

Kapitel 2: Lekaros Unterricht

„Wieso musst du so herumschreien Hinata?“, hinterfragt die blonde Yamanaka, während sie sich genervt ihre Ohren zuhält. „Was ist denn jetzt auf einmal mit Hinata passiert?“, fragt die Haruno worauf Ino die Rosahaarige anschaut. „Was meinst du Sakura?“ „Na da! Schau mal.“, meint Sakura, während sie ihre linke Hand etwas über ihre Augen hält und mit der rechten auf die Hyūgaerbin zeigt. Im nächsten Augenblick schon weitem sich die Augen der blonden Iryōnin und sie öffnet leicht ihren Mund. „Wieso hat Hinata auf einmal so lange Haare und wieso sind sie plötzlich so hellblau?“, murmelt die Chūnin aus dem Yamanaka Clan, während sie zur Hyūga schaut, die mit einem male viel längere Haare hat und dazu auch noch hellbraun geworden sind. „I-Ich...i-ich bin...ich...“ „Rede mal deutlicher Süße.“, meint die rosahaarige Chūnin zur blauhaarigen Hyūga, während sich die Kunoichi immer noch ihre Hand vor ihren Augen hält. „Ich bin eine Meerjungfrau!“ , kommt es von der Erbin des Hyūga Clans, während sie ihre untere Hälfte aus dem Wasser holt und auf das Gras hievt. Schon sieht man einen hellblauen Fischeschwanz mit zwei blauen Perlenketten. Außerdem hat Hinata noch zwei blaue Perlenketten an ihrem rechten Handgelenk, einen blauen Armreif an ihrem linken Oberarm und sie trägt noch blaue Ohrringe, die wie Wassertropfen aussehen. „Jetzt bist du wirklich ein Fisch.“, meint die blonde Iryōnin mit einem kichern. „Das ist nicht lustig Ino-san.“ „Und nicht nur das. Dein Byakugan ist weg und dafür hast du jetzt auf einmal hellblaue Augen.“, meint Sakura, worauf Hinata geschockt ihre Augen weitert. „WAS?“ Keine Sekunde später blickt die Kunoichi von Team Acht in den Fluss und sieht, dass die Haruno recht hat. Anstelle ihres Byakugan hat sie nun wirklich hellblaue Augen. „Ich glaube wir haben noch ein Problem.“, kommt es auf einmal von Tenten, die plötzlich rote Haare und rote Augen hat. Außerdem trägt sie noch einen kurzen roten Rock und ein rotes Oberteil wie bei einem Bikini, auf dem sich ein Rubin befindet. An ihrem rechten Oberarm befindet sich noch ein weißer Armreif mit einem viel kleineren Rubin. In der nächsten Sekunde fängt die Rosahaarige an zu lachen. „Hör auf zu lachen Sakura. Ich sehe total verboten aus.“ „Guck dir erst mal deinen Rücken an Tenten.“, meint die blonden Iryōnin, worauf die die Angesprochene zum Fluss hinüber läuft. „Warum muss die Sonne auf einmal so unerträglich hell sein. Da verbrenne ich ja fast.“, sagt die Haruno zu sich selbst und geht nebenbei unter einen Baum, um sich in dessen Schatten zu setzen. „Oh mein Gott. Wieso hab ich plötzlich Flügel?“, sagt die Tenten entsetzt vor sich hin, als sie die roten Flügel erblickt. „Wenigstens hast du noch Beine Tenten-san.“, nörgelt Hinata herum und schlägt mit ihrer Schwanzflosse einen Moment später gegen die Wasseroberfläche, wodurch die braunhaarige Chūnin, die jetzt rote Haare hat, etwas nass wird. „Musste das jetzt unbedingt sein?“, hinterfragt die Rothaarige und schlägt

mit ihrer rechten Faust gegen den Boden. Nur eine Sekunde später entsteht ein paar Zentimeter vor Tentens Hand eine kleine Flamme. „Du musst ja nicht gleich den ganzen Wald abfackeln Tenten-san.“, meint die Hyūga und schlägt mit ihrer Schwanzflosse abermals gegen die Wasseroberfläche, wobei etwas Wasser auf Feuer spritzt und dieses gelöscht wird. „Krass! Wie hab ich denn das gerade gemacht?“, fragt sich die rothaarige Kunoichi und schaut auf ihre Hände. „Du bist ja ein richtiger wandelnder Feuerwerfer auf zwei Beinen Tenten.“, sagt die blonden Chūnin und fängt auch gleich an zu lachen. „Klappe Ino!“, meint Tenten wütend und richtet mit ausgestrecktem Zeigefinger ihre rechte Hand zu der Yamanaka, wodurch ein kleiner Feuerball auf die blonde Iryōnin zu fliegt. Schützend hält die Chūnin von Team Zehn ihre beiden Hände vor ihr Gesicht, als sich die Feuerkugel sich diesem nähert und gleichzeitig fliegt der Feuerball in den Himmel. Kurz darauf schauen Tenten und Ino in den Himmel und direkt danach sich fragend an. „Super Reaktionsvermögen Tenten-san.“ „Das war ich nicht Hinata.“ „Ich glaube...das war ich.“, vermutet die blonde Yamanaka und Sakura, die immer noch im Schatten sitzt, lässt einen Seufzer aus ihrer Kehle entweichen. „Also mich wundert rein Garnichts mehr.“, sagt die rosahaarige Kunoichi aus Team Sieben. „Der ganze Tag ist sowieso schon total verrückt.“

„Da kommt irgendwer.“, kommt es plötzlich von der Haruno, nachdem sie aufgeschreckt ist und etwas später fängt auch schon das Gebüsch an zu rascheln. „Tenten du versteckst dich am besten hinter einem Baum und du Hinata gehst mit deiner unteren Hälfte ins Wasser.“, meint Sakura zu den beiden Mädels, die den Rat auch gleich in die Tat umsetzen. Einige Momente später tritt ein majestätisch aussehendes Einhorn aus dem Gebüsch heraus und geht in Richtung der vier Kunoichi. „Das ist ja ein Einhorn.“, sagt die Hyūga verwundert und das Einhorn bleibt ruckartig stehen. „Es ist überraschend eine Meerjungfrau so weit weg vom Meer und ein Vampir mitten am Tag zu begegnen.“, spricht das mystische Wesen, worauf die Chūnin mit den roten Flügeln auf ihrem Rücken hinter dem Baum hervorkommt. „Das Einhorn kann ja sprechen.“ „Natürlich junge Vampirin.“ „Ich bin ein Vampir?“, hinterfragt die grünäugige Haruno. „Das erklärt auch, warum ich auf einmal so empfindlich auf Sonnenlicht reagiere.“, schlussfolgert die rosahaarige Kunoichi. „Wenn Sakura ein Vampir ist, was bin ich dann?“ „Du bist eine Fee. Um genauer zu sagen eine Edelsteinfee.“, erklärt das Einhorn mit einem herzhaften Lächeln. „Also, Tenten ist eine Fee, Sakura ein Vampir und Hinata eine Meerjungfrau.“ „Und du bist eine Hexe.“ „Eine HEXE?“, fragt die Yamanaka erstaunt nach. „Wer bist du, wenn ich fragen darf?“ „Mein Name ist Lekarō Hinata-san.“ „Woher kennst du meinen Namen?“, hinterfragt die blauhaarige Nixe verwundert. „Ich hab ein ziemlich großes Wissen...und außerdem bin ich schon seit heute Morgen hier.“ „Und wieso bist du hierhergekommen?“ „Ich hatte eine Vision Tenten-san, dass vier junge Mädchen aus dem Dorf Konoha Gakure heute hier auftauchen und die Kräfte erhalten, die sie brauchen, um die Welt zu verändern. Wie es scheint hat sich meine Vision bewahrheitet.“, erzählt das Einhorn den vier Mädchen aus Konoha.

Einen Augenblick später setzt sich Hinata ans Ufer und lässt einen Seufzer aus ihrer Kehle entweichen. „Ich glaube ich muss mich damit abfinden für den Rest meines Lebens mit einem Fische Schwanz herum zu laufen.“, meint die Hyūga und schaut betrübt ins Wasser. „Nicht wirklich Hinata-san.“, antwortet das Einhorn, woraufhin die Angesprochene zu dem mythischem Wesen hinschaut. „Meerjungfrauen können ihren Fische Schwanz in menschliche Beine verwandeln.“ „Wirklich? Was muss ich machen?“,

fragt die blauhaarige Nixe und das Einhorn legt sich einen Moment später ins Gras nieder. „Komm erst mal mit deiner Schwanzflosse auf dem Wasser raus.“, kommt es von Lekaro in der nächsten Sekunde, woraufhin die Hyūgaerin ihre Flosse aus dem Wasser holt und diese ins Gras ablegt. „Am besten fangen wir ganz von vorne an Hinata-san. Schließe zuerst einmal deine Augen und konzentriere dich auch deine Schwanzflosse. Konzentriere dich darauf so gut du kannst und stell dir vor, sie in menschliche Beine zu transformieren und du wirst dann deine menschliche Gestalt annehmen.“, sagt das mythische Einhorn und direkt darauf schließt die Hyūga auch schon ihre Augen. Nach fünf Minuten leuchtet der Nixenschwanz der blauhaarigen Chūnin ganz plötzlich blau auf und keine Sekunde später hat die Erbin des Hyūga Clan wieder Beine. Sogar ihre Haare sind wieder kürzer geworden und haben ihre vorherige Farbe angenommen. Als die Kunoichi von Team Acht ihre Augen wieder öffnet kommt das Bluterbe ihres Clans wieder zum Vorschein. „Dein Byakugan ist ja wieder da Hinata.“ „Und ich habe auch wieder Beine Ino-san.“, sagt Hinata mit einem Lächeln vor sich hin. „Sobald du mehr Erfahrung damit hast, kannst du das automatisch bestimmen, ohne dich groß zu konzentrieren.“, meint das weiße Einhorn und die Hyūga winkelt ihre Beine vor ihren Körper an. „Übung macht halt den Meister.“, meint Sakura mit einem grinsen und einen Augenblick später fängt Lekaro sich an zu räuspern. „Eins muss ich dir noch sagen Hinata-san. Sobald du mit einer größeren Menge Wasser in Berührung kommst, nimmst du wieder deine Meerjungfrauengestalt an.“

„Ino-san, du kannst mit Hilfe deiner Telekinese Gegenstände und Personen durch Gedankenkraft bewegen.“ „Und wie soll ich das machen?“ „Also vorhin hast du ja deine Hände benutzt, um meine Feuerkugel in den Himmel umzulenken.“, meint die Ninja mit den roten Flügeln. „Das war doch nur ein Reflex.“ „Versuch es doch einfach mal Ino. Wie wäre es am Anfang mit dem Stein neben Hinata?“, schlägt die Vampirin vor und kurz darauf richtet Ino ihre rechte Hand in Richtung des Steines, jedoch kommt es anderes als Erwartet. Anstelle des Steines bewegt die Yamanaka mit ihrer Telekinese Hinata, welche nur eine Sekunde später im Fluss landet. „Ino-san!! Warum hast du das gemacht??“, ruft die klitschnasse Hinata der blonden Hexe zu, als sie wieder an der Oberfläche auftaucht. Da die Hyūga mit Wasser in Berührung gekommen ist, hat sie natürlich wieder ihre Nixengestalt angenommen. „Gomen nasai Hinata.“, meint die Blondine und die blauhaarige Meerjungfrau kommt einen Moment später aus dem Fluss heraus. Zum zweiten Mal an diesem Tag schließt die Hyūga ihre Augen und fängt an sich zu konzentrieren. Schon nimmt die Trägerin des Byakugan wieder ihre menschliche Gestalt an und nur einen Augenblick später lässt Ino einen Seufzer aus ihrer Kehle entweichen. „Ich versteh das nicht. Ich hab doch auf den Stein gezielt, aber wieso ist Hinata im Wasser gelandet?“ „Deine Hexenkräfte sind eng an deine Gefühle gebunden Ino-san. Es dauert einige Zeit, bis du sie richtig unter Kontrolle hast. Dies gilt übrigens auch für dich Tenten-san. Das ist bei jeder Hexen so, besonders wenn man eine neue Fähigkeit bekommt, muss man diese trainieren, um sie unter Kontrolle zu bekommen.“, erklärt das Fabelwesen sowohl Ino als auch Tenten. „Also wenn du jetzt eine Hexe bist, dann muss du höllisch aufpassen, dass du nicht aus versehen anfängst zu reimen Ino.“, meint die Rothaarige und setzt sich auf ihre Knie ins Gras nieder. „Ich weiß nicht einmal, ob ich das mit den Zaubersprüchen und dem anderen Hexenkram überhaupt alles hinbekomme.“, murmelt die Yamanaka zu sich selbst und lässt einen Seufzer aus ihrer Kehle entweichen. 'Das kann ja noch heiter werden.' „Eins musst du noch wissen. Als Hexe ist es dir untersagt deine

Zauberkräfte oder die Magie zu deinem Persönlichen Vorteil oder zu deinem Vergnügen einzusetzen Ino-san.“ „Was passiert denn, wenn ich es doch mache?“ „Dann wirst du entweder dafür bestraft oder wenn du einen Zauber angewandt hast, dann hat er eine andere Wirkung als erwartet. Dies ist eine der wichtigsten Regeln der Hexen, deren Kräfte und ihre Magie auf weiße Magie beruhen und durch diese Regel unterscheiden sie sich auch gleichzeitig von den bösen Hexen, die diese Regel nicht beachten.“, erklärt Lekarō der blonden Iryōnin, welche sich an der Wange kratzt.

„Und ich bin jetzt also ein blutsaugendes Monster?“ „Was redest du da Sakura-san? Du bist doch noch immer dieselbe, auch wenn du jetzt ein Vampir bist.“, meint die Erbin des Hyūga Clans zu ihrer rosahaarige Freundin. „Nur mit dem Unterschied, dass ich ab sofort menschliches Blut trinke.“, antwortet die Vampirin aus Team Sieben der blauhaarige Nixe. „Weißt du Sakura-san. Blut ist nun mal das einzige, was Vampire zu sich nehmen, denn normales essen können sie **nicht mehr** verdauen und selbst wenn, dann würde es nach Garnichts schmecken.“, erklärt das Einhorn und die Haruno lässt einen genervten Seufzer aus ihrer Kehle entweichen. „Sag ich doch. Ein blutsaugendes Monster!“ „Blut dient dir nicht nur als Nahrung Sakura-san.“ „Wie meinst du das Lekarō?“, fragt Sakura das mythische Wesen. „Das Blut wärmt Vampire und hilft ihnen beim heilen, jedoch sind sie nicht in der Lage eigenes Blut zu bilden.“ „Mit anderen Worten kann ich nur darum betteln, aber ich kann doch nicht einfach menschliches Blut trinken.“ „Du wirst dich schon daran gewöhnen Sakura-san. Das Vampirdasein hat nun mal sowohl Vorteile als auch Nachteile für dich junge Vampirin.“, erzählt das Einhorn Lekarō zu der jungen Vampirin aus dem Dorf Konoha Gakure. „Als Vampir besitzt du nun ungeahnte Fähigkeiten. Deine Sinne sind viel sensibler als zuvor und obendrein besitzt du nun über eine unglaubliche Stärke und Schnelligkeit.“ „Ist ja cool, aber was meinst du damit, dass Sakuras Sinne viel sensibler geworden sind Lekarō?“, fragt die Edelsteinfee und das Einhorn blickt zu der Konohanin. „Als Vampir kann Sakura-san nun Dinge hören, die normale Menschen nicht hören können wie z.B. den menschlichen Herzschlag und sie ist nun auch in der Lage Menschen durch ihr Blut mit Hilfe ihres Geruchssinns zu unterscheiden. Es gibt noch viele andere Sachen, die du als Vampir wissen musst, aber die erfährst du bald noch.“, erklärt das mythische Wesen der rothaarigen Chūnin und bei ihrem letzten Satz wendet sich das Einhorn wieder der Haruno zu. „Das kann ich jetzt alles? Erstaunlich.“, sagt die Rosahaarige erstaunt vor sich hin. „Und was meinst du mit Nachteile?“ „Du hast es bestimmt schon selber gemerkt, dass du dich immer schlechter fühlst. Das liegt am Sonnenlicht. Vampire sind Geschöpfe der Nacht und vertragen keine Sonne und schon gar nicht Feuer, denn durch Feuer können Vampire getötet werden.“, erzählt Lekarō und die Angesprochene funkelt mit einem bösen Blick zu der Chūnin von Nejis Team hinüber. „Nur gut, dass dich mein Feuerball vorhin nicht aus versehen getroffen hat Sakura.“, meint Tenten und kratzt sich dabei am Hinterkopf.

„Was hast du denn vorhin damit gemeint, dass ich eine Edelsteinfee bin und was ist eigentlich eine Edelsteinfee?“ „Du bist eine von vier Wächterinnen der Elementsteine Tenten-san.“, sagt das mythische Wesen zur eben Genannten. „Elementsteine? Ist das vielleicht dieser Stein an Tentens Brust?“, fragt die rosahaarige Vampirin und zeigt auf den Rubin, der sich auf dem Oberteil ihrer Rothaarigen Freundin befindet. „Ganz genau. Das ist der Feuerrubin. Es gibt noch den Wassersaphir, den Erdsmaragd und den Lufttopas.“ „Wasser, Erde, Feuer und Luft. Das sind doch die vier Naturelemente.“, sagt die blauhaarige Kunoichi von Team Acht. „Hierbei handelt es

sich jedoch um die vier heiligen Elemente. Deine Kräfte stammen vom heiligen Drachen ab. Er ist einer von den vier göttlichen Tribunaltiere.“ „Was sind die Tribunaltiere?“ „Das Tribunal besteht aus einer heiligen Schildkröte, einem heiligen Tiger, einem heiligen Drachen und einem heiligen Phönix Edelsteinfee. Das Tribunal ist das oberste Gericht in der magischen Welt und für Recht und Ordnung zuständig. Die vier Edelsteinfeen helfen ihnen schon seit Jahrtausenden dabei und jede Generation der Edelsteinfeen hat ihre Arbeit hervorragend geleistet.“, erklärt das Einhorn namens Lekaro den vier Ninja aus dem Dorf Konoha Gakure. „Da hast du jetzt eine ganz schön harte Aufgabe Tenten.“ „Das schaff ich schon irgendwie Ino.“, sagt die Wächterin des Feuerrubins und schlägt mit ihren Flügeln, wodurch sie einige Zentimeter über dem Boden in der Luft schwebt. „Wie ich sehe kannst du bereits deine Flügel recht gut benutzen. Du solltest diese aber trainieren genauso wie die Kräfte des Feuerrubins, damit du diese beherrscht einsetzen kannst.“, meint Lekaro und Tenten landet wieder im Gras „Tust du mir einen Gefallen Tenten? „Was für einen Gefallen Sakura?“ „Wenn du mit deinem Feuer trainierst dann mach es bitte nicht in meiner Gegenwart.“, bittet die rosahaarige Kunoichi, nachdem die Chūnin von Nejis Team zur Vampirin hinüber gesehen hat. Im nächsten Moment fängt die Kunoichi an zu lachen. „Keine Angst Sakura. Das werde ich schon nicht.“ Etwas später blickt Tenten wieder zum Einhorn Lekaro. „Kann ich mich eigentlich genauso wie Hinata zurückverwandeln?“ „Genau. Du musst dich einfach nur darauf konzentrieren wieder deine alte Gestalt anzunehmen und wie bei Hinata-san kannst du das später ohne dich groß zu konzentrieren.“, erklärt das mythische Wesen und sofort schließt die Angesprochene ihre Augen. Die Chūnin wird von einer schwachen roten Aura umgeben, woraufhin im nächsten Moment schon ihre beiden roten Flügel verschwinden und Tenten hat wieder ihre vorigen Klamotten an. Außerdem haben sich ihre Haare wieder braun verfärbt und als die Chūnin ihre Augen wieder öffnet erkennt man, dass sie auch wieder braune Augen hat. „Was muss ich denn machen um mich zu verwandeln?“ „Du musst einfach nur **Rubin des Drachen** sagen und dich auf deinen inneren Rubin konzentrieren. Dann transformierst du dich wieder in den Feenmodus.“ „Das hört sich leicht an.“, meint die braunhaarige Kunoichi, woraufhin die Hyūga mit einem bösen Gesichtsausdruck zu dieser hinüber schaut. „Wenigstens kannst du dich verwandeln wann du willst Tenten-san. Ich muss erst mit Wasser in Berührung kommen und wenn ich Pech habe verwandele ich mich in meine Meerjungfrauengestalt ohne es zu wollen.“ „Wenn hier jemand was zu meckern hat, dann bin ich das wohl.“, meldet sich nun auch Sakura zu Worte und alle schauen auf die rosahaarige Haruno. „Ich bin **dauerhaft** ein Vampir. Ich habe keine Menschenform, in die ich mich zurück verwandeln kann. Also hört auf zu meckern.“

„Vielleicht sollten wir langsam mal wieder zurückgehen Mädels.“, meint die Vampirin und die vier Konohanin erheben sich einen Moment später. „Bevor ihr geht will ich euch noch sagen, dass ihr eure Fähigkeiten regelmäßig trainieren solltet, jedoch darf euch dabei kein menschliches Wesen sehen. Es würde sonst eine Panik ausbrechen, wenn nicht sogar noch was viel schlimmeres.“, meint das mythische Geschöpf. „Macht Euch darüber keine Sorgen Lekaro-sama. Wir werden schon aufpassen, dass uns keiner sieht, wenn wir unsere Fähigkeiten trainieren.“, meint die Erbin des Hyūga Clans und verbeugt sich vor dem Einhorn. „Na kommt Mädels. Lasst uns zurück gehen.“, sagt die Haruno und schon gehen die restlichen drei Konohanin auf die

grünäugige Vampirin zu. „Eine Sekunde noch Hinata-san.“, ruft Lekaro zu der Meerjungfrau, welche sich eine Sekunde später umdreht. „Es ist besser für dich, wenn du keinem Menschen sagst, dass du eine Meerjungfrau bist.“, meint das Einhorn, nachdem sich die Angesprochene zu ihr umgedreht hat. „Wieso nicht?“ „Wenn du einem Menschen deine Identität preisgibst, dann löst du dich in Meeresschaum auf.“, erklärt das Einhorn Namens Lekaro. „M-M-Meeresschaum?“, hinterfragt die Hyūga und macht einen entsetzten Gesichtsausdruck. „Mach dir darüber keine Gedanken Hinata. Wie Lekaro schon gesagt hat, solange du keinem Menschen sagst, dass du eine Meerjungfrau bist, wirst du auch nicht zu Meeresschaum.“, sagt die braunhaarige Chūnin, um Hinata zu beruhigen. „Tja so ist das Leben Hinata. Du kannst es keinem sagen, noch nicht einmal deinem Schatz Naruto.“, sagt Sakura mit einem etwas fiesen grinsen, woraufhin sich die Hyūgaerin mit einem gewaltigen Rotschimmer zu der Teamkollegin ihrer großen Liebe hin umdreht. „Sa-Sakura-san!“, ruft Hinata der Vampirin zu, doch dann lässt sie ihren Blick zu Boden schweifen. „Was ist wenn Naruto-kun es doch herausfindet Sakura-san?“ „Mach dir mal darüber keine Sorgen Hinata-san.“, kommt es auf einmal von Lekaro und die Angesprochene dreht sich zu dem mythischen Geschöpf um. „Wenn ein Mensch es von alleine herausfindet, dass du eine Meerjungfrau bist, dann ist alles okay und du verwandelst dich nicht in Schaum.“, erklärt das das Einhorn und die Hyūga schaut mit einem strahlendem Gesichtsausdruck zu dem weißen Wesen. „Wirklich? Das ist ja toll.“, sagt die Trägerin des Byakugan und fängt an zu Lächeln. „Sayōnara!“, rufen die vier Mädchen und winken zum Abschied zu dem Einhorn, bevor sie sich auf dem Weg machen und schon nach wenigen Sekunden steht Lekaro alleine auf der Lichtung. „Ich hoffe es war eine richtige Entscheidung von Euch diesen vier unerfahrenen Mädchen solche ungeahnten Kräfte zu geben Hikari-sama. Sie tragen nun eine große Verantwortung in sich. Jeder von ihnen!“, sagt Lekaro vor sich hin, nachdem das Einhorn einen Seufzer aus ihrer Kehle entlassen hat. Kurz darauf leuchten die Augen des Einhorns regenbogenfarbig auf und direkt darauf erlischt das Licht wieder. „Es dauert nicht mehr lange bis **ER** wieder aktiv wird. Bis dahin müssen die Vier ihre neuen Kräfte und Fähigkeiten unter Kontrolle haben.“, sagt das mythische Wesen und geht auf das Gebüsch zu. 'Ich hoffe nur sie können **IHN** aufhalten.'

Info:

gomen [nasai]: ([] ; japanisch: „Es tut mir Leid“ oder „Entschuldigung“).
sayōnara: (; japanisch: „auf Wiedersehen“).